Ressort: Gesundheit

Experte sieht "strukturelle Mängel" als Hauptgrund für Organmangel

Berlin, 13.01.2017, 11:18 Uhr

GDN - Vor dem Hintergrund eines abermals zurückgegangenen Angebots an transplantierbaren Organen wie Herz, Leber und Lunge sieht der Vorstand der Deutschen Stiftung Organtransplantation, Axel Rahmel, "strukturelle Mängel" in den Kliniken als Hauptgrund. Das sagte er Nachrichtenmagazin "Focus".

Über die Bereitschaft in der Bevölkerung, nach dem Tod Organe zur Verfügung zu stellen, äußerte sich Rahmel hingegen zufrieden - 70 Prozent seien zu einer derartigen Spende bereit. Für die Kliniken hingegen sei es "sehr aufwändig, sich um potenzielle Organspender zu kümmern", sagte Rahmel dem Nachrichtenmagazin. Fielen die meist "strukturellen" Hürden weg, könnten um die Hälfte mehr Organe verfügbar werden als zuletzt. Der jüngst veröffentlichten Jahresbilanz der Stiftung zufolge entnahmen im vergangenen Jahr die Ärzte in Deutschlands Krankenhäusern 857 Organe. 2015 waren es 877 gewesen, 2014 waren es 864 - und 2010 sogar 1.296.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-83777/experte-sieht-strukturelle-maengel-als-hauptgrund-fuer-organmangel.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619